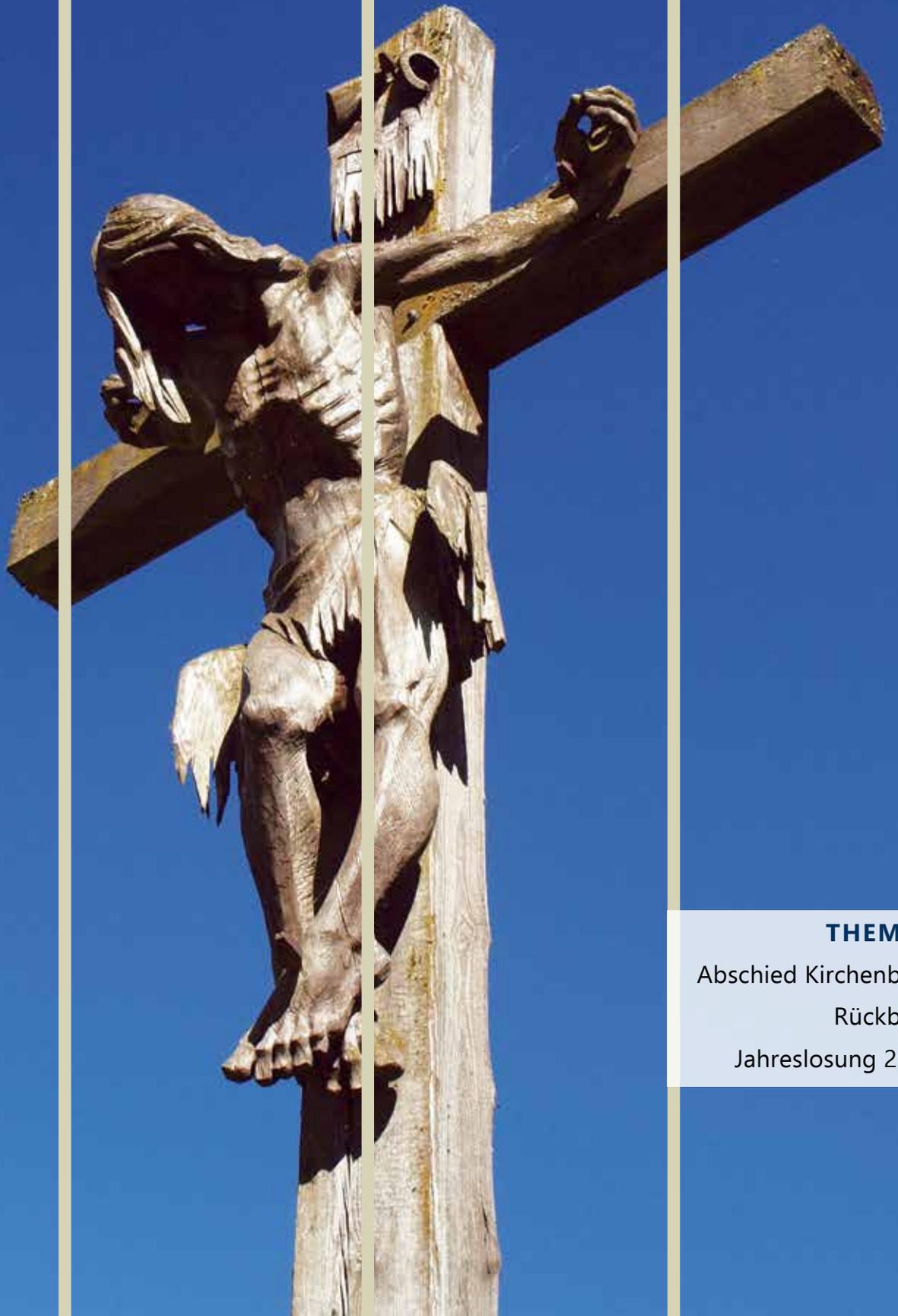


Gemeindebrief der Kirchengemeinden Seesen, Herrhausen, Engelade und Dannhausen

# KIRCHENBOTE

Dezember 2022 - März 2023



## **THEMEN**

Abschied Kirchenbote

Rückblick

Jahreslosung 2023

	SEITE
<b>Editorial, Inhalt, Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Andacht</b> .....	<b>4</b>
<b>Abschied von einem Kirchenboten</b> .....	<b>5</b>
<b>Lego - Lego - Lego!</b> .....	<b>6</b>
<b>Eine Weihnachtsgeschichte</b> .....	<b>7</b>
<b>Jahreslosung 2023</b> .....	<b>9</b>
<b>Gottesdienste</b> .....	<b>10</b>
<b>Rückblick auf die vergangenen Monate</b> .....	<b>12</b>
<b>Neuer Abendmahlskelch</b> .....	<b>14</b>
<b>Aus den Gemeinden</b> .....	<b>16</b>
<b>Weihnachten</b> .....	<b>17</b>
<b>Termine</b> .....	<b>18</b>
<b>Freud und Leid</b> .....	<b>18</b>
<b>Adressen   Ansprechpartner</b> .....	<b>19</b>
<b>Zum Geleit</b> .....	<b>20</b>

 Seesen  Herrhausen  Engelade  Dannhausen

## IMPRESSUM

### **Kirchenbote**

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas sowie den Kirchenvorständen aus Dannhausen, Engelade und Herrhausen  
Hinter der Kirche 1a  
38723 Seesen  
Tel. 05381-94290

### **Redaktion:**

Christian Appun, Hans-Ulrich Arnold, Cordula Kandel, Regine Karetta-Coors, Margrit Keuntje, Vikar Sören Neubert-Tümler, Pfarrer Tim-Florian Meyer, Annelore Niklas, Edeltraut Schoenke

### **Layout:**

Thomas Möbius, PR + Marketing, Braunschweig, [www.moebius-bs.de](http://www.moebius-bs.de) (Bildnachweise: privat)

### **Druck:**

moebius-bs.de



## Liebe Leserin! Lieber Leser!

Das Wegkreuz aus St.Johann im Ahrntal zeigt, dass mit dieser Ausgabe eine Zeit des KIRCHENBOTEN zu Ende geht. Es ist die Zeit des gedruckten Heftes, das in alle Haushalte Seesens gebracht wurde.

Wir wissen aber auch aus unserem Glauben, dass durch das Kreuz hindurch neues Leben wartet. Für den KIRCHENBOTEN heißt dies: Ab Ostern kommenden Jahres wird der KIRCHENBOTE in der Form eines „Newsletters“ erscheinen, der regelmäßig per E-Mail zugesendet wird. Bitte stellen Sie hierfür, wenn Sie weiter Interesse an Informationen aus Ihren Kirchengemeinden erhalten möchten, dem Kirchenbüro Ihre E-Mail-Adresse zur Verfügung (seesen.pfa@lk-bs.de). In gedruckter Form wird er aber auch zum Mitnehmen in einigen Geschäften ausliegen.

Doch nun zu dieser Ausgabe: Die Redaktion hat wieder eine bunte Mischung für Sie zusammengestellt. Deshalb möchte ich Ihnen in der Adventszeit zwei besondere Weihnachtsgedichte ans Herz legen (S.17) und die Geschichte vom Weihnachtsmann. Zwar wissen wir Erwachsenen, dass der nicht existiert.

Manchmal aber können solche Gewissheiten auch neu beleuchtet werden. (S. 7). In das neue Jahr werden Sie mit der Andacht zur Jahreslosung begleitet. Allein das Foto lässt schon staunen, dass Gott, der HERR, uns wirklich sieht: jeden und jede einzelne! (S. 8)

Kurze Nachrichten über die geplanten Energiesparmaßnahmen finden Sie auf S. 15. Hoffentlich, so denken sicher viele, wird es kein allzu kalter Winter. Wie auch immer: sparen muss sein.

An einigen Rückblicken können Sie immer wieder Ihr Herz erfreuen: Sei es der neue Abendmahlskelch in Herrhausen (S.14) oder Erinnerungsfotos aus dem Seesener Gemeindeleben (ab S.12 und 13) und anderes.

Natürlich gehören auch zu dieser Ausgabe die verschiedenen Rubriken wie die aktuellen Adressen und Freud und Leid der vergangenen Monate.

An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an die Mitarbeiter\*innen des KIRCHENBOTEN. Ohne Sie wären die vielen Artikel und Ausgaben über die Jahre hinweg nicht möglich gewesen. DANKE Ihnen allen!

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich nun eine angeregte Lektüre, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr.

Bleiben Sie gesegnet und behütet

Ihr Tim-Florian Meyer, Pfarrer

Monatsspruch Januar  
**Gott sah alles an,  
 was er gemacht hatte:  
 Und siehe, es war sehr gut.**  
 Gen 1, 31a,

## Von der Suche nach der perfekten Diele

Da liegen sie nun vor mir: 30 qm blanker Fußboden und 12 Pakete Holbdielen. Ich mache mich motiviert ans Werk. „In zwei Tagen kannst du hier schleifen und lasieren, dann kann auch schon eingeräumt werden“, denke ich noch so bei mir. Ich reiße alle Pakete auf, um die Dielen beim Verlegen zu mischen.

Schnell wird mir klar: die Dielen sind nicht so gleichmäßig, wie ich es mir vorgestellt habe. An fast jeder Diele ist irgendetwas auszusetzen: Bei einigen ist die Feder abgebrochen, andere haben Spuren vom Gabelstapler und viele haben ausgebrochene Astlöcher.

Die Auswahl der Dielen wird zum Geduldsspiel. Gefühlte tausend Verlegevarianten sammeln sich in meinem Kopf. Hier kann ich das wegschneiden, dort kann ich dieses Ende hinsetzen.

Mir dämmert: In zwei Tagen wird hier noch lange nichts geschliffen. Aus zwei Tagen wurden am Ende zwei Wochen. Denn ist die optisch passende Diele gefunden, heißt das noch lange nicht, dass sie auch passt. Manche Dielen sind verzogen oder beim Nachrocknen geschrumpft. Jede Diele ist ein Einzelstück.

Optisch sowieso: Jede Diele hat ihre eigene Maserung, die aus dem Leben des Baums erzählt. Aber auch die Form der Dielen ist leicht unterschiedlich. Nicht jede Diele passt mit jeder gut zusammen.

Auch für uns Menschen gilt: Wir sind einzigartig. Die individuelle Mischung aus Aussehen, Charakter, Talenten und vielem mehr macht uns unverwechselbar. Und Gott erkennt uns so an. „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein“ heißt es beim Propheten Jesaja.

Das heißt jedoch auch: Nicht jeder passt mit jedem gut zusammen. Mit den Dielen gesprochen: Manch Verbindung lässt Ritze entstehen oder den Boden knarren. Aber das ist nicht schlimm, denn da gibt es genug andere Stellen, wo die Verbindung passgenau wird. Mal geht die Suche nach diesen Stellen schneller, mal langsamer. Aber am Ende entsteht ein stabiler, tragfähiger Verbund.

Meine Erkenntnis aus dem Verlegen des Dielenbodens: Es gibt nicht grundsätzlich die perfekte Diele. Es gibt nur Dielen, die mal besser und mal schlechter passen. Aber ist die richtige Stelle gefunden, ist die Diele genau da in ihrem Umfeld perfekt.

Ihr Vikar Sören Neuber-Tüngler



## Abschied von einem Kirchenboten

Dieser Kirchenbote ist nun die letzte Ausgabe in seiner äußeren Form. Naja, werden sich einige Leser sagen – es gibt ja immer noch einige, die ihn regelmäßig betrachten oder auch lesen – , Änderungen in Format und äußerem Erscheinungsbild gab es beim Kirchenboten öfter in den vergangenen Jahren. Neun unterschiedliche Versionen in den letzten 20 Jahren zähle ich einschließlich der „Luxusausgabe“ im Zeitschriften-Format auf Hochglanzpapier. Keine dieser unterschiedlichen Erscheinungsformen hat das Interesse der Gemeindeglieder an ihrer Kirche, an einer Mitarbeit, dem Geben und Nehmen in einer besonderen Gemeinschaft sichtbar gefördert.

Und da auch ein Kirchenbote in einer Zeit massiver Veränderungen dem „Gesetz des Veränderns“ unterliegt, wird es den Kirchenboten ab April 2023 in einer ganz anderen Form geben. Wie diese Form aussieht, wird an anderer Stelle beschrieben.

### Kirchenbote als Mitteilungsblatt

Inhaltlich wird sich nichts ändern. Es bleibt ein KirchenBOTE. Ein Bote überbringt Nachrichten, teilt mit. Er macht sich auch keine Gedanken über das, was er mitteilt. Es ist nicht seine Aufgabe, und er hat auch keine Zeit dafür.

Der Seesener Kirchenbote wollte immer nur Nachrichtenblatt sein. Für Themen und Gedanken aus dem Alltag, fröhliche oder traurige, nachdenkliche oder anregende war mit Ausnahme des Geleitwortes und der Andacht kein Raum. Es wäre auch schwierig gewesen mit einer solchen Erweiterung. Die Bereitschaft für eine Mitwirkung hielt sich auch hier in Grenzen.



### Verteilung des Kirchenboten

Bevor sich die Redaktion der letzten Jahre hier verabschiedet, ist es deren Mitgliedern ein großes Bedürfnis, sich bei den vielen Gemeinde-Mitgliedern zu bedanken, die den Kirchenboten in die Häuser getragen haben. Es sind tatsächlich viele, aber es sind tatsächlich auch immer noch viel zu wenige. Immer wieder bleibt eine große Zahl von Kirchenboten im Evangelischen Kirchenzentrum liegen und wird eingestampft. Auch diese Tatsache ist ein Grund für die neue Form.

Ein ganz großes und herzliches Dankeschön an dieser Stelle also an den Personenkreis der zuverlässigen Verteiler. Es sind vor allem ältere Gemeindeglieder, die diese Aufgabe übernommen haben. Und es sind vorwiegend alte Menschen, echt alte Menschen, denen schon im Alltag das Laufen und Tragen der eigenen Einkäufe schwer fällt. Sie tragen den Kirchenboten dennoch aus, obwohl die Exemplare gerade der letzten Jahre fast einem Gepäckmarsch gleichen. Zumindest diese Personengruppe wird die Umgestaltung und Verteilung der kommenden Generation Kirchenbote mit Erleichterung registrieren.

### Schafft die Kirche sich ab?

Immer mal wieder befällt mich diese Frage und bewegt mich. Neue Strukturen in Kirchenleitung und -organisation sollen „die Kirche“ stärken. Seit Jahren gibt es Ideen, Empfehlungen, Weisungen und Verordnungen „von oben“. Natürlich kenne ich sie weder alle noch genau. Aber so einiges kommt halt auch beim Fußvolk an. Zum Beispiel die vielsagenden und inhaltsträchtigen Bezeichnungen für eine regionale Neuordnung und die dazugehörigen Erläuterungsversuche des örtlichen Kirchenpersonals. Ein schwieriges Geschäft, etwas zu erklären, von dem man hofft, dass es funktioniert. Und für den Laien, das Gemeindeglied, ist es noch schwieriger, dieser Zukunftsmusik zu folgen. „Die Botschaft hör´ ich wohl,...“, heißt es im „Faust“. Wie nahe kommen sich hier Dichtung und Wirklichkeit!

Dieser Gesichtspunkt ist aber nur die „halbe Miete“. Es gibt noch eine andere Seite. Kirche besteht nicht nur aus Organisationsform und Leitung. Mindestens genauso wichtig für die Institution Kirche sind die Mitglieder einer Kirchengemeinde, die eigentlich neben dem äußeren Druck zur Zahlung der Kirchensteuer einen inneren Druck bzw. eine Bereitschaft verspüren müssten, aus der Gemeinde eine aktive Gemeinschaft zu machen. Eine Gemeinschaft, die Erwartung von anderen, eigene Lethargie und Bequemlichkeit tauscht gegen Offenheit, Willen zu Begegnungen, Verständnis, Hilfsbereitschaft, Mitwirkung, Geben und Nehmen. Nicht Form und Intensität sind dabei wichtig, sondern eine grundsätzliche Bereitschaft, sich zu öffnen und einzubringen. Und dann – im Ernstfall – natürlich einfach „da zu sein“, mitzumachen, einzuspringen, zu unterstützen, auszuhelfen und damit auch gleichzeitig Gemeinschaft zu erfahren. Ob dies jeder für sich und beide gemeinsam - Kirchenleitung und Kirchengemeinde - wohl noch hinkriegen?  
Hans-Ulrich Arnold



## Lego - Lego - Lego!



Vor einigen Wochen fand zum ersten Mal ein LEGO – Projekt der Evangelischen Jugend der Propstei Gandersheim – Seesen statt.

LEGO – Projekt heißt: Tausende Lego Steine, eine biblische Geschichte und dann einfach los bauen, zur Geschichte oder aus der Erlebniswelt der Kinder. Der Phantasie freien Lauf lassen und mit einem fast unerschöpflichen Vorrat kreativ werden. Die große Resonanz und die vielen positiven Reaktionen der Kinder und Eltern haben unseren Wunsch verstärkt, ein eigenes, dauerhaftes Projekt in der Propstei Gandersheim - Seesen aufzubauen. Das heißt, die Kirchengemeinden können sich das Material bei der evan-

gelischen Jugend ausleihen und vor Ort eigene Lego - Tage veranstalten. Dafür wird sehr viel Material benötigt. Deshalb bitten wir um Lego Spenden. Alles kann gebraucht werden: Altes genauso wie Neuere, Teile vom Raumschiff ebenso, wie vom Bauernhof oder der Feuerwehr. Wenn Sie also noch Lego haben, freuen wir uns über jeden (möglichst) gewaschenen Stein, jedes Fenster, Rad usw., mit denen Sie das Lego Projekt der Evangelischen Jugend unterstützen. Vielen Dank dafür.

Die LEGO Steine können in Ihrer Gemeinde oder auch direkt im Propsteijugendbüro im Kirchenzentrum Seesen abgegeben werden.  
Diakonin Anke Jaehn





## Und es gibt ihn doch!

Endlich alles geschafft, wie immer kurz vor knapp, aber wir sind fertig geworden mit den Weihnachtsvorbereitungen. Der Baum ist geschmückt, die Geschenke liegen darunter, auch wenn es schwierig war, sie an den Kindern vorbei zu schummeln. Die Tür zum Wohnzimmer ist jetzt fest verschlossen. Essen gibt es dann nach der Bescherung. Aber alles ist vorbereitet.

Jetzt ist es gleich Zeit, entspannt zum Heiligabendgottesdienst zu gehen. Wie jedes Jahr kann der Weihnachtsmann dann in Ruhe die Geschenke bringen.

Leider klappt das nun aber doch nicht so wie erhofft. Es fehlen die richtigen Schuhe, die Jacke ist nicht da, wo sie sein sollte, man muss plötzlich noch mal zur Toilette und schon ist es wieder später als geplant. Bevor wir endlich loskommen, geht es, wie jedes Jahr, doch wieder, um die verschlossene Wohnzimmertür: „Ihr habt die Geschenke hingelegt! Es gibt doch keinen Weihnachtsmann. Eigentlich können wir auch zu Hause bleiben und gleich mit der Bescherung anfangen.“

Wahrscheinlich werden die Kinder nun langsam zu groß, um ihnen weiter etwas vom Weihnachtsmann zu erzählen. Schade eigentlich!

Jedenfalls kommen wir, auch wie jedes Jahr ziemlich spät los und langsam wird es hektisch. Aber in diesem Moment fängt es an zu schneien. Ein gutes Zeichen! Wir können auf weiße Weihnachten hoffen.

Jetzt müssen wir uns beeilen, wenn wir nicht zu spät kommen wollen. Aus Richtung Hauptstraße kommt uns ein roter VW Käfer entgegen. Der hat es sehr eilig und fährt mit quietschenden Reifen um die Kurve. Als der Wagen unter der Laterne vorbeifährt, können wir genau sehen, wer da so rasant durch den Ort fährt. Es ist der Weihnachtsmann! Ja wirklich! Langer weißer Bart, rote Jacke und rote Mütze, einem großen Sack auf dem Beifahrersitz und er winkt uns zu. Die Kinder sind baff. Nun müssen sie die ganze Sache mit den Geschenken wohl noch einmal überdenken.

Der Gottesdienst mit den bekannten Weihnachtsliedern, die fast alle mitsingen können, ist sehr besinnlich und lässt uns zur Ruhe kommen. Nur die Kinder scheinen noch ungeduldiger zu sein als sonst. Sie haben ihren Freund\*innen von unserer Begegnung berichtet: „Und es gibt ihn doch.“

Monatsspruch Dezember  
**Der Wolf findet Schutz beim Lamm,  
 der Panther liegt beim Böcklein.  
 Kalb und Löwe weiden zusammen,  
 ein kleiner Junge leitet sie.**

Jesaja 11, 6

## „Andacht zur Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Gn.16,13



Im ersten Buch der Bibel, wenn die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel beginnt, verspricht Gott Abram, ihn zu einem großen Volk zu machen. Sarai, seine Ehefrau, und er würden einen Sohn bekommen. Die Freude ob dieser Ankündigung ist groß. Schließlich sind beide doch schon ziemlich alt. Sie warten, dass Sarai endlich schwanger wird. Doch es geschieht nichts. Zweifel entstehen, ob Gott sein Versprechen erfüllen wird?

Schließlich kommt die Idee auf, Abram könnte doch Hagar, die Magd Sarais, schwängern. Dann wäre das Kind nach damaligem Recht ein Kind Sarais und sie hätten endlich einen Nachkommen.

Gesagt, getan. Hagar wird schwanger. Doch es entsteht ein heftiger Streit zwischen Hagar und Sarai. Hagar stichelt immer wieder, dass sie schwanger sei und Sarai sowieso keine Kinder bekommen könne. Außerdem geht Hagar ihrer Arbeit nicht nach mit Verweis auf ihre Schwangerschaft und reibt auf diese Weise Sarai unter die Nase: „Siehst du? Ich bekomme ein Kind! Du nicht! Du kannst ja keine Kinder bekommen.“

Abram, von Sarai nach einem Machtwort in dieser Angelegenheit gefragt, lehnt eine Streitschlichtung zwischen den beiden Frauen ab. Sarai solle die Sache selbst klären. Als Sarai Hagar nun ihrerseits demütigen will, flieht Hagar. Hilflos irrt sie herum. Doch Gott, der HERR, schickt einen Boten, der Hagar das Versprechen gibt, dass er, Gott, bei ihr sein werde. Sie werde einen Sohn gebären, der Ismael heißen solle und der Stammvater eines großen Volkes werden würde.

In diesem Moment erkennt Hagar: „Du bist ein Gott, der mich sieht! Du stehst mir bei und wirst mich stärken. Ich kann mit dir an meiner Seite meinen Weg gehen.“

2017 haben wir diesen Bibelvers als Thema im Konfirmanden-Ferien-Seminar bearbeitet. So tröstlich der Zuspruch Gottes an Hagar in dieser lebensbedrohlichen Situation ist, so erschreckend kann es sein, dass Gott uns immer und überall sehen kann, wie es im Psalm 139 beschrieben wird. Er sieht das uns Bewusste, das wir gerne anderen zeigen; er sieht das, was nur die anderen sehen und uns nicht bewusst ist; er sieht unsere dunklen Gedanken, die niemanden etwas angehen; und er sieht in das tiefe Unbewusste hinein. Alles, wirklich alles kann er sehen. Das ist deshalb nicht bedrohlich, weil er alles sehen darf! Er allein hält das alles aus! Er allein wird es niemals gegen uns verwenden!

Wie bedrohlich ist es da, dass eine Firma von Elon Musk an einem Mikrochip arbeitet, der ein „Backup“ unseres Gehirns, unserer Gedanken, entwickelt, mit dessen Hilfe unsere Gedanken ggf. in andere Gehirne transplantiert werden können. Wie könnte das unbewusste ausgelesen werden und gegen uns verwendet werden? Das sind Entwicklungen, gegen die wir ein klares NEIN sagen müssen. Gott, der HERR, der uns sieht, lässt uns unsere freien Gedanken. Hagar ging zwar zurück zu Sarai und gebar einen Sohn namens Ismael. Doch der Streit mit Sarai ging weiter und gipfelte in der Verbannung Hagar.

Doch Gott, der HERR, sah sie und half ihr auch da. Aus ihrem Sohn Ismael wurde, wie von Gott versprochen, ein großes Volk.

Auch Abram und Sarai, die später Abraham und Sarah hießen, bekamen einen Sohn namens Isaak, der der zweite Erzvater ist, und auch sie wurden zu einem großen Volk.

Wie erstaunlich es ist, dass Gott, der HERR, uns sieht, zeigte sich im Konfirmanden-Ferien-Seminar 2017 u.a. am

ersten Tag der Zweitageswanderung zur Edelraut-Hütte. Mein ehemaliger Teamer und Freund Lars flog am Tag des Aufstiegs mit seinem Segelflugzeug über die Alpen. Das abgedruckte Foto machte er, als die Gruppe vom Neves-Stausee durch das Pfeiffholder-Tal aufstieg. Können Sie uns erkennen? Gott, der HERR, sah uns und er sieht Sie!

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023

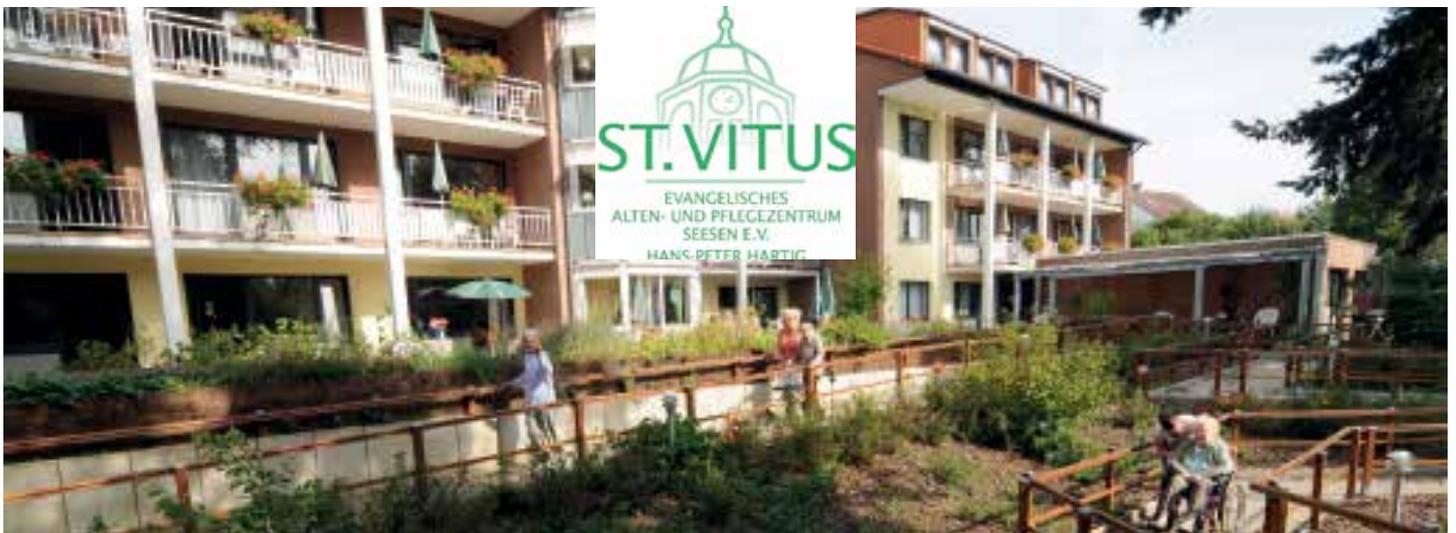
Tim-Florian Meyer, Pfarrer

## Trauercafe

Monatlich lädt die Horizont-Hozpisinitiative Seesen zu einem Treffen in das Evangelische Kirchenzentrum ein.

Es ist ein offener Gesprächskreis für Menschen in Trauersituationen. Die Teilnehmer\*innen können mit anderen in Kontakt kommen, gemeinsam sprechen, schweigen, lachen oder weinen um ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Als Ansprechpartnerin für die Kontaktaufnahme bzw. für ein Erstgespräch steht Frau Christel Morgenstern (Trauerbegleiterin) unter 05381-2691 zur Verfügung.



## ST. VITUS IST UNSER ZUHAUSE

In wenigen Minuten erreichen Sie die Innenstadt und die städtischen Parkanlagen.

Wir bieten Ihnen:

- Pflegeplätze ● Friseur
- Kurzzeitpflege ● Fußpflege
- Betreutes Wohnen ● Seelsorge
- Betreuung bei Demenz ● Therapeutische Betreuung
- Altenbegegnungsstätte ● Andachten und Gottesdienste

Lernen Sie uns kennen!

An den Teichen 9 38723 Seesen Tel. 05381 93760 [www.sankt-vitus.de](http://www.sankt-vitus.de)

## Dezember 2022 – März 2023

Datum	Seesen
Sonntag   2. Sonntag im Advent   <b>04.12.2022</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst mit Posaunenchor
Samstag   <b>10.12.2022</b>	<b>10:00</b> Kinderkirche
Sonntag   3. Sonntag im Advent   <b>11.12.2022</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst mit Flötenkreis <b>17:00</b> Konzert mit Handglockenchor
Montag   <b>12.12.2022</b>	<b>14:00</b> Adventsgottesdienst Oberschule
Sonntag   4. Sonntag im Advent   <b>18.12.2022</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Montag   <b>19.12.2022</b>	<b>10:45</b> Adventsgottesdienst Jahnschule
Samstag   Heiliger Abend   <b>24.12.2022</b>	<b>15:00</b> Krippenspiel Kinderkirche <b>16:30</b> Christvesper mit Weihnachtsstück <b>18:00</b> Christvesper <b>23:00</b> Christmette mit Handglockenchor
Sonntag   1. Weihnachtstag   <b>25.12.2022</b>	<b>10:00</b> Festgottesdienst mit Posaunenchor
Montag   2. Weihnachtstag   <b>26.12.2022</b>	<b>10:00</b> Festgottesdienst
Samstag   Altjahrsabend - Silvester   <b>31.12.2022</b>	<b>17:00</b> Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Sonntag   Neujahrstag   <b>01.01.2023</b>	
Freitag   Epiphantias   <b>06.01.2023</b>	<b>19:00</b> Konzert Celtic Christmas
Sonntag   1. Sonntag nach Epiphantias   <b>08.01.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Samstag   <b>14.01.2023</b>	<b>10:00</b> Kinderkirche
Sonntag   2. Sonntag nach Epiphantias   <b>15.01.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   3. Sonntag nach Epiphantias   <b>22.01.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   Letzter Sonntag nach Epiphantias   <b>29.01.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   Septuagesimae   <b>05.02.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Samstag   <b>11.02.2023</b>	<b>10:00</b> Kinderkirche
Sonntag   Sexagesimae   <b>12.02.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   Estomihi   <b>19.02.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   Invokavit   <b>26.02.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Freitag   <b>03.03.2023</b>	<b>18:30</b> Weltgebetstag (in der der kath. Kirche)
Sonntag   Reminiszere   <b>05.03.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Samstag   <b>11.03.2023</b>	<b>10:00</b> Kinderkirche
Sonntag   Okuli   <b>12.03.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   Lätare   <b>19.03.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst
Sonntag   Judika   <b>26.03.2023</b>	<b>10:00</b> Gottesdienst

Herrhausen	Engelade	Dannhausen
		10:45 Gottesdienst
	17:00 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
17:30 Gottesdienst	16:15 Gottesdienst	15:00 Gottesdienst
	10:45 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
		17:30 Gottesdienst
10:00 Gottesdienst		
	09:30 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		
	09:30 Gottesdienst	
14:00 Gottesdienst		
	10:45 Gottesdienst	
10:00 Gottesdienst		

## Rückblicke auf die vergangenen Monate



50. Jubiläumskonfirmation am 19. Juni



Klub 18 und Team: Farbenfroh tanzen bei der Disco am 1. Juli



Zum Gemeindefest am 3. Juli gehörten gutes Essen...



...und gute Gespräche



Endlich wieder Muschelgottesdienst am 28. August



Jugendliche aus Seesen, Münchehof und Gittelde fuhren dieses Jahr gemeinsam ins Konfirmanden-Ferien-Seminar...  
...und konnten z.B. die Rötalm genießen.



Viele Mitarbeiter\*innen benötigt es für das Sehusafest, um z.B. die Taverne...



...und das neue Küchenzelt aufzubauen. ...



...Und die Leute kamen zu uns.



Am Reformationstag feierten wir vor der Sankt-Andreas-Kirche mit Brötchen & Würstchen den Geburtstag unserer Ev.-luth. Kirche.

## Neuer Abendmahlskelch



### Förderverein überreicht neuen Abendmahlskelch im Gottesdienst

Da der alte Abendmahlskelch in die Jahre gekommen war, durfte sich die Kirchengemeinde in Herrhausen über einen neuen Kelch freuen. Diesen überreichte die 1. Vorsitzende des Kirchenfördervereins St.-Georg-Kirche Herrhausen e.V., Melanie Reinecke, im letzten Gottesdienst Pastor Wolf-Ulrich Wentzel. Dieser freute sich sehr und betonte, wie wichtig dieser Kelch für die christliche Liturgie sei.

Auf Grund der Coronapandemie wurde in den Gemeinden nur noch selten Abendmahl gefeiert und darum ist es umso erfreulicher, dass dieses nun in Herrhausen mit einem neuen Kelch geschehen kann. Zur Freude der Besucher und Besucherinnen feierte Herr Pastor Wentzel im Anschluss mit der Gemeinde das Abendmahl, so dass der Kelch sogleich eingeweiht werden konnte.

Wie die Pandemie alles erschwert hat, so hat sie auch die Arbeit für den Förderverein erschwert und Melanie Reinecke war umso erfreuter, dass die feierliche Übergabe dieser Spende im Namen der Vereinsmitglieder endlich erfolgen konnte und in der Gemeinde Anklang fand.

Melanie Reinecke



## Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNTERSTÜTZUNG, VERSORGUNG UND BEGLEITUNG VON STERBENDEN MENSCHEN IN GEWOHNTER HÄUSLICHER UMGEBUNG

Ein Netz, das trägt:

3 SAPV-Pflegeteams | 2 Hotlines | 17 SAPV-Ärzte

Leben in Würde bis zuletzt.

Seesen | Lutter | Rhüden | Bornum | Bockenem | Gittelde | Wildemann | Bad Grund | Osterode | Eisdorf | Hattorf | Herzberg | Bad Lauterberg | Bad Sachsa | Wieda | Walkenried | Zorge | Braunlage | St. Andreasberg | Altenau | Clausthal-Zellerfeld | Schulenberg

**Wir sind gerne für Sie da!**

05381 - 94 22 222 | [susanne.kleine@palliativ-harz.de](mailto:susanne.kleine@palliativ-harz.de) [www.palliativ-harz.de](http://www.palliativ-harz.de)

## Energie sparen



### Kirche und Energiesparen in Herrhausen

Wie geht die Kirchengemeinde Herrhausen mit der massiven Erhöhung der Strom-, Gas- und Heizölpreise um? Die zu erwartenden Kosten für das Heizen werden unsere Finanzen extrem belasten.

Es ist nicht zu verantworten, eine große Kirche für einen Gottesdienst am Sonntagvormittag komplett hoch zu heizen, während die meisten Menschen in unseren Gemeinden die Heizungen in ihren Wohnungen herunterregeln und Duschzeiten verkürzen müssen.

Der Herrhäuser Kirchenvorstand hat sich mit der Frage des Energiesparens beschäftigt und verschiedene Maßnahmen beschlossen – die aber natürlich in den nächsten Monaten immer wieder überprüft werden.

Für die Herrhäuser Kirche ist geplant, die Gottesdienste wie gewohnt beizubehalten, aber auf das Heizen zu verzichten. Daher werden Gottesdienste nur mit warmer Kleidung denkbar sein. Wir haben bereits vor längerer Zeit Decken angeschafft, die dann sicher sehr gefragt sein werden. Die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher werden gebeten, möglichst die zweite, dritte und vierte Sitzreihe rechts und links zu nutzen. Es wurde bereits vor acht Jahren eine Sitzpolsterheizung für diese drei Sitzreihen eingebaut. Wir bieten heiße Getränke (Kaffee und Tee) an.

Die Außenbeleuchtung unserer Kirche wurde eingestellt, um Energiekosten zu sparen. Hier arbeiten wir an einem neuen Konzept, ggf. mit Zeitschaltuhren, sodass wir insbesondere bei Abendgottesdiensten eine Beleuchtung des Weges anbieten können.

Christian Appun, Kirchenvorstandsvorsitzender



### Energie sparen in der Sankt-Andreas-Kirche und im Evangelischen Kirchenzentrum

Die Kirchengemeinde muss Energie sparen, so wie alle anderen auch! So hat es der Kirchenvorstand beschlossen. Doch das ist gar nicht so einfach bei so großen Gebäuden, die auch noch so unterschiedlich genutzt werden.

Da ist zum einen das Evangelische Kirchenzentrum mit den weiträumigen Fluren und dem offenen Charakter, in dem sich neben den Kirchenbüros oder des Propsteibüros auch noch einige Gruppenräume, eine Kinderkrippe, die Propsteijugend sowie natürlich der große Saal befinden. Die Büros müssen angemessen warm sein, das sehen Arbeitsschutzverordnungen so vor, aber die Flure des Kirchenzentrums sollen nur noch auf kleinster Stufe geheizt werden. Auch in den Gruppenräumen wird es weniger warm. Alle Nutzer der Gruppenräume werden aufgefordert, die Türen zu schließen, so dass keine Wärme in die Flure entweicht. Auch wenn es selbstverständlich ist, wird darum gebeten, darauf zu achten, dass beim Verlassen der Räume die Beleuchtung ausgeschaltet und die Heizkörper wieder herunter gedreht werden. Darüber hinaus hat die Firma Fröhlich die Heizungsanlage des Kirchenzentrums optimal sparsam eingestellt.

Die Sankt-Andreas-Kirche benötigt beim Aufheizen viel Energie. Deshalb ist die Kirchengemeinde im Winter einige Jahre lang in die sogenannte Winterkirche ins Kirchenzentrum ausgewichen. Dieses Jahr werden wir etwas anderes versuchen. Die Kirche wird im Winter genutzt, sie wird aber nach den Weihnachtsgottesdiensten ab Januar nur minimal geheizt. Die Gottesdienste werden deutlich verkürzt und nach dem Gottesdienst wird heißer Tee die Gottesdienstbesucher aufwärmen. So wird viel Gas eingespart und gleichzeitig bleibt die Sankt-Andreas-Kirche der zentrale Gottesdienstort mit all ihren Möglichkeiten, ihrer Schönheit und der Orgel.

Sicher sind all diese Maßnahmen nicht angenehm, niemand friert gerne in einem Gottesdienst, aber dies ist der Betrag der Kirchengemeinde, Gas und Energie einzusparen.

Thomas Weißer, Geschäftsführender Pfarrer

## Erntedankfest Herrhausen

### Gemeinschaft erleben

Gottesdienst in der St.-Georgs-Kirche in Herrhausen mit geschmücktem Erntedankaltar und anschließender Erntedanksuppe im Dorfgemeinschaftshaus - eine tolle Gemeinschaftsaktion von Kirchenvorstand und kirchlichem Förderverein St. Georg. Der Kirchenvorstand hatte die Seniorinnen und Senioren des Dorfes, der Förderverein hatte seine Mitglieder persönlich angeschrieben - immerhin 50 Personen genossen erst den geistlichen Beistand durch Pfarrer Wolf-Ulrich Wentzel in der geschmückten Kirche und anschließend eine leckere deftige Gemüsesuppe, wahlweise mit Bockwurst. Pfarrer Wentzel sprach über den Bezug von Ernte, Dank und Gott. Er dankte den Herrhäuserinnen und Herrhäusern, die Gemüse und Obst aus ihren Gärten für den Erntedankaltar gespendet hatten.



Kirche Herrhausen - der geschmückte Erntedankaltar,  
Foto: T. Balzer

Anschließend begrüßte Kirchenvorstandsvorsitzender Christian Appun die eingeladenen Bürgerinnen und Bürger im festlich dekorierten Dorfgemeinschaftshaus. Herbert Keunecke dankte als zweiter Vorsitzender des kirchlichen Fördervereins für das gespendete Gemüse (Biolandwirtschaft Thudts Hof in Herrhausen) und die Zubereitung der Suppe (Koch Markus Kretzler) und der Kanapees (Winfried Meißner) sowie den Getränkeverkauf (Dieter Schulz) und die vielen fleißigen Hände bei Dekoration, Suppenausgabe u.v.m. Die Organisatoren spürten, dass die Aktion ankam, wie wohl es tat, wieder in Gemeinschaft zu sein, sich auszutauschen, zu unterhalten und gemütlich zusammenzusein.



Kirche Herrhausen Altar, Erntedankbrot von Bäckerei Brieske und Weintrauben aus Herrhausen schmücken den Herrhäuser Altar.  
Foto: C. Appun

## Freiwilliges Kirchgeld

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal allen Spendern des vergangenen Jahres herzlichen Dank sagen.

In diesem Jahr wird das freiwillige Kirchgeld erbeten in Herrhausen für das „Projekt Kirchenglocke“, in Engelade für neue Paramente für Altar und Leseputz und in Dannhausen für eine Sitzbank am neu gepflanzten Amber Baum.

In Herrhausen und Dannhausen liegen dem Kirchenboten vorbereitete Überweisungsträger bei.

In Engelade wurden Handzettel an die Haushalte verteilt. Die Kirchengemeinden sagen vielen Dank und wir wünschen allen Gemeindegliedern Gesundheit in der kommenden Zeit.

## Ehrenamtlich engagieren!?

Im St. Vitus Alten- und Pflegezentrum in Seesen haben Sie die Möglichkeit!

Die meisten Bewohner des Alten- und Pflegezentrums St. Vitus in Seesen fühlen sich „fast wie im eigenen Zuhause“. Die Aussicht und die Gegend sind wunderschön und zum Greifen nah. Kleine Spaziergänge um den großen Teich oder einfach auf einer Bank verweilen und dem Vogelgezwitscher zuhören – den Frühling und den Sommer kann man hier gut draußen genießen! Aber auch den Herbst mit der wunderschönen Farbenpracht und den zauberhaft weißen Winter heißen die Bewohner willkommen. Die Natur ist einfach ein unmittelbares Erlebnis und zwar gleich vor der Tür.

Aber nicht nur draußen, auch im Haus können die Bewohner Schönes erleben. Mit freundlichen und kompetenten Pflege- und Betreuungskräften fühlen sie sich gut aufgehoben und umsorgt. Viele nehmen an den kleinen Angeboten des Hauses teil. Sehr gerne wird Bingo gespielt, manche Bewohner mögen Gymnastik oder trainieren im fröhlichen Beisammensein ihr Gedächtnis. Backen oder gemeinsames Singen finden, genau wie der Besuch des Markttages in der Stadt, einen großen Anklang.

Bei all diesen Aktivitäten werden die Bewohner unter anderem von ehrenamtlichen Betreuungskräften liebevoll begleitet und zum Mitmachen animiert. Das geschieht auf freiwilliger Basis und in einer netten und von Wertschätzung geprägten Atmosphäre. Im Alten- und Pflegezentrum St. Vitus gibt es verschiedene Betätigungsfelder, die durch das ehrenamtliche Engagement erweitert und bereichert werden können.

Haben Sie Interesse, das St. Vitus bei der Betreuung der Bewohner zu unterstützen und sich somit ehrenamtlich zu engagieren? Dann melden Sie sich einfach bei Annette Wilczewski (Leitung Sozialer Dienst). Sie beantwortet Ihnen gerne alle Fragen zum Ehrenamt im St. Vitus. Telefon: 05381-9376 162 oder E-Mail: Annette.Wilczewski@sankt-vitus.de.



### DAS WEIHNACHTSLIED DER EULE

Verfasser unbekannt

Wenn die Eule erwacht,  
Wird es Nacht, wird es Nacht,  
Und die Welt und ihr Licht gehen zur Ruh.  
Wenn die Finsternis fällt  
Auf die Welt, auf die Welt,  
Ruft die Eule ihr dunkles Uhu.

Nur die Eule, die sieht,  
Was geschieht, was geschieht,  
Wenn die Sonne im Westen versinkt.  
Und sie sagt es euch leis,  
Denn sie weiß, denn sie weiß,  
Was die Weihnacht, die Weihnacht euch bringt!

Was der Stern euch gebracht  
In der Nacht, in der Nacht,  
Ist ein Kindlein im himmlischen Licht.  
Hab im Schlaf es gewiegt  
Und es liegt, und es liegt  
In der Krippe mit holdem Gesicht.

Was der Stern euch gebracht  
In der Nacht, in der Nacht,  
Ist ein Kind und ein friedlicher Held.  
Und ich sing es euch leis, denn ich weiß, denn ich weiß,  
Dieses Kind ist der Heiland der Welt.

### WEIHNACHTEN

Josef Freiherr von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen,  
Still erleuchtet jedes Haus,  
Sinnend geh' ich durch die Gassen,  
Alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
Tausend Kindlein stehn und schauen,  
Sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
Bis hinaus in's freie Feld,  
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!  
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,  
Aus des Schnees Einsamkeit  
Steigt's wie wunderbares Singen –  
O du gnadenreiche Zeit!

**In den Stand der christlichen Ehe traten:**

**Einen Gottesdienst anlässlich der Eheschließung feierten:**

**Einen Gottesdienst anlässlich der Diamantenen Hochzeit feierten:**

**Die heilige Taufe empfangen:**

**Heimgerufen und kirchlich bestattet:**

## Kirchengemeinden Herrhausen mit Engelade und Dannhausen

### Kirchenbüro

Sekretärin: Regine Karetta-Coors

Tel.: 05381-9429-29

regine.karetta-coors@lk-bs.de

herrhausen.buero@lk-bs.de

www.kirche-herrhausen.de

Bürozeiten: Mittwoch 9:00 bis 11:00 Uhr

### Herrhausen

KV-Vorsitzende: Christian Appun

Tel.: 05381-68 63

Küster und Ausläuten: Florian Bock

Tel.: 05381-7690528 und | Handy: 0177- 81 03 867

Ansprechpartnerin Friedhof und Ausläuten:

Tanja Balzer-Paepke

Tel.: 05381-86 99 | Handy: 0176 - 62 61 22 44

### Engelade

KV-Vorsitzende: Edeltraut Schoenke

Tel.: 05381-16 26

Küster, Ausläuten und Friedhof: Peter Coors

Tel.: 05381-47 441

### Dannhausen

KV-Vorsitzende: Sigrid Grützner

Tel.: 05382-33 94

Küster und Ausläuten: Andrea Brinkmann

Tel.: 05382-6795

## Kirchengemeinde Seesen

### Pfarrbüro

Pfarramtssekretärin: Cordula Kandel

Tel.: 9429-0 | seesen.pfa@lk-bs.de

Pfarrer: Thomas Weißer

Tel.: 3490

Pfarrer: Tim-Florian Meyer

Tel.: 9429-12

Propsteisekretärin: Diana Hoppe

Tel.: 9429-20

Propsteikantor: Andreas Pasemann

Tel.: 9429-23

Diakonin: Andrea Redeker

Tel.: 9429-24

Vikar: Sören Neuber-Tüngler

Tel.: 9429-28

Rechnungsführerin: Kerstin Hartung

Tel.: 9429-10

Konzerte an Sankt Andreas

Tel.: 47 474

Küsterin: Maren Cornehl

Tel.: 49 10 096

Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Montag bis Freitag 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 15:00-17:00 Uhr

[www.kirche-in-seesen.de](http://www.kirche-in-seesen.de)

### HORIZONT-Hospizinitiative Seesen e.V.

Tel.: 0160-75 80 842

### PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus

Hotline: 05381 - 94 22 222

### Krabbelkreis und Kindergruppe

Marianne Mahn | Tel.: 0151-63 36 52 01

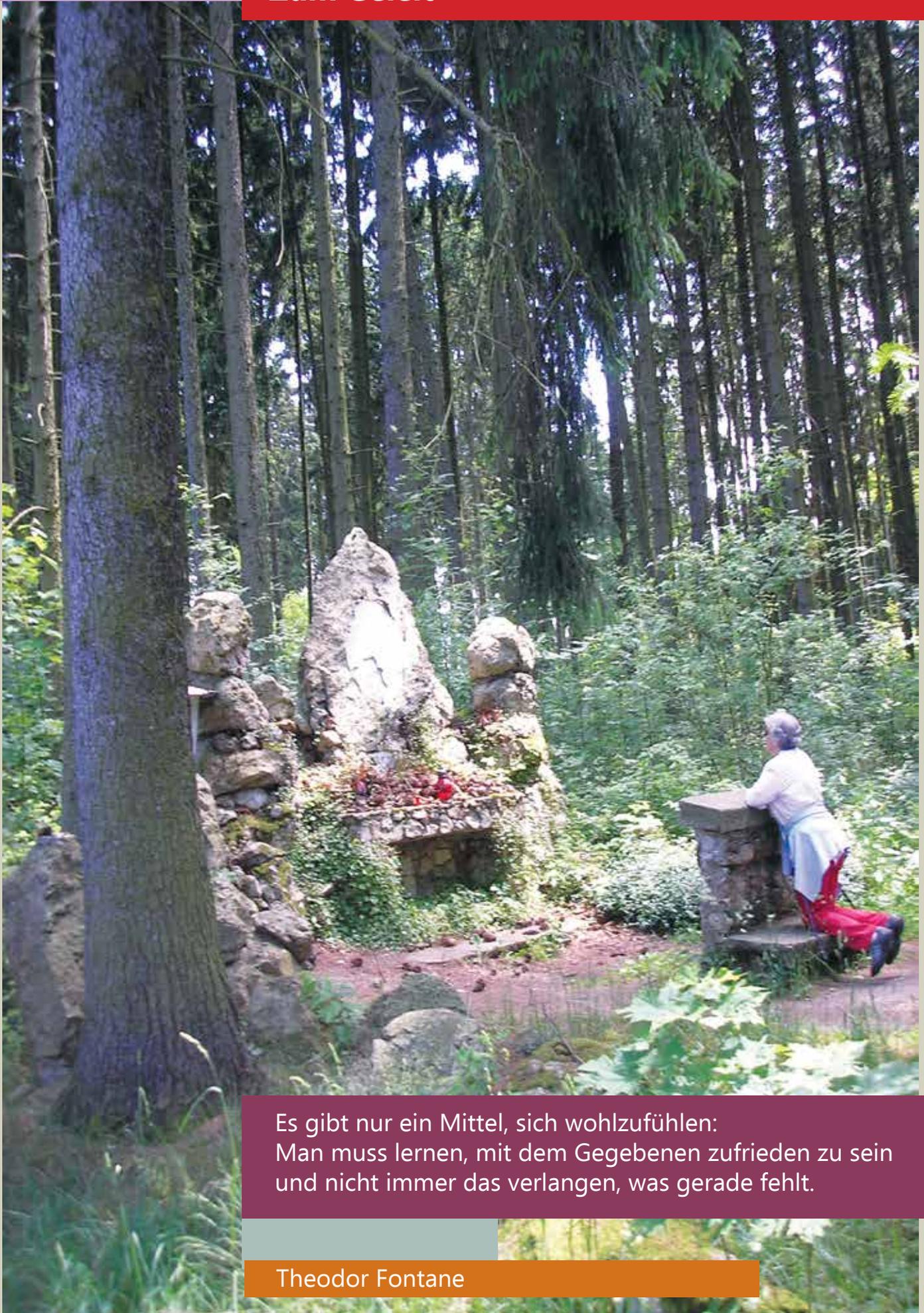
### Kindertagespflege „Zwergentreff“

Verena Raguse | Tel.: 0177-79 85 069

Monatsspruch März  
**Was kann uns scheiden  
von der Liebe Christi?**

Römer 8, 35

## Zum Geleit



Es gibt nur ein Mittel, sich wohlfühlen:  
Man muss lernen, mit dem Gegebenen zufrieden zu sein  
und nicht immer das verlangen, was gerade fehlt.

Theodor Fontane